

Alles wird anders bleiben: Unsere sieben Gemeinden gehen gemeinsam neue Wege

Eine paradoxe Überschrift! Aber vielleicht trifft gerade diese widersprüchlich wirkende Überschrift, was sich bereits vor Jahren abzeichnete, unseren sieben Osteroder Gemeinden in der Vergangenheit planerische Kreativität abverlangt hat und uns gemeinsam auch weiterhin vor Herausforderungen stellen wird. Denn rückläufige Kirchensteuereinnahmen führen dazu, dass gegenwärtig und in Zukunft unter anderem beim hauptberuflichen Personal Einsparungen vorgenommen werden müssen und als Folge dessen kürzlich zwei bisher in unserer Osteroder Region besetzte Pfarrstellen – in einem Fall nach Weggang und im anderen nach Pensionierung des jeweiligen Stelleninhabers – dauerhaft nicht mehr besetzt werden. Dieser Realität haben sich die Kirchenvorstände für ihre Kirchengemeinden gestellt.

Alles wird anders: Eine Gemeinde!

In Zuge eines breit angelegten Beratungsprozesses mit Verantwortlichen aus allen Kirchenvorständen ist deshalb in den sieben Kirchenvorständen unserer Region Ende vergangenen Jahres einstimmig beschlossen worden, am 1. Januar 2024 eine Gesamtkirchengemeinde Osterode zu gründen. Ein notwendiger Schritt, verbunden mit einer klaren und ermutigenden Perspektive: Wie gut!

Damit ist der Weg frei hin zu einem auch in Zukunft einladenden, vielfältigen und handlungsfähigen kirchengemeindlichen Leben in der Stadt und darüber hinaus von Uehrde bis Lerbach sowie von Lasfelde bis Riefensbeek-Kamschlacken.

Alles wird bleiben: Gottesdienste, Amtshandlungen, Unterricht, Seelsorge, Gemeinschaft

In allen Kirchen unserer Region werden weiterhin regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Ihre Häufigkeit und Gestaltung wird unterschiedlich und attraktiv sein. Dafür steht ein differenziertes und ausgewogenes Gottesdienstkonzept. Auch die Seelsorge ist gewährleistet. In der Konfirmandenarbeit unserer Region ist Diakonin Iris Fahnkow verstärkt verantwortlich tätig. Wünsche im Blick auf Taufen und Trauungen werden wie gehabt berücksichtigt. Das Sekretärinnen-Team des zentralen Gemeindebüros am Schlossplatz koordiniert Anfragen in bewährter Weise. Etablierte Angebote in den Gemeinden werden vor allem dank ehrenamtlicher Verantwortung aufrechterhalten.

Alles wird anders bleiben: Neuordnung der Zuständigkeit für Beerdigungen

Die Zuständigkeit für die Durchführung von Beerdigungen in Lasfelde und Lerbach verbleibt bis zur Gründung der Gesamtkirchengemeinde im kommenden Jahr bei Pastorin und Pastor Dobers. Für die anderen Gemeinden gilt generell, dass unabhängig von der derzeitigen Gemeindezugehörigkeit Pastor Barth für Gottesdienste anlässlich von Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag zuständig ist, Pastorin Friedlein für Beerdigungen am Mittwoch und Freitag. Superintendentin Schimmelpfeng ist ebenfalls eingebunden.

Alles wird bleiben: Einstehen für das Evangelium von Jesus Christus

Die Struktur unserer kirchlichen Arbeit verändert sich. Unser Auftrag, miteinander in unseren Gemeinden für das Evangelium einzustehen, bleibt und ist allemal Herausforderung.

Volker Dobers



Foto: Dana Pruss

Vordere Reihe v.l.n.r.: Pastor V. Dobers, Sekretärinnen B. Haberer, K. Koch, S. Pühn; Pastorin S. Dobers, hintere Reihe v.l.n.r.: Pastorin J. Friedlein, Pastor S. Barth, Diakonin I. Fahnkow, Superintendentin U. Schimmelpfeng

Anfragen zu und Anmeldungen für **Taufen** und Gottesdienste anlässlich von **Trauungen** über das Ev. Gemeindebüro: Telefon 05522/901931 (Kontakt siehe auch Seite 40 dieser Ausgabe)

Anfragen zur **Konfirmandenarbeit** über Diakonin I. Fahnkow: Telefon 05522/919689
(siehe auch Kontakt »Ev. Jugenddienst« Seite 40 dieser Ausgabe)

Ansprechbar für **seelsorgliche Anliegen** sind Pastor S. Barth in der St. Aegidien-Gemeinde mit Riefensbeek-Kamschlacken und Uehrde, in der St. Jacobigemeinde sowie in der Gemeinde Zum Guten Hirten, Pastorin und Pastor Dobers für die St. Simon- und Judasgemeinde Lasfelde, Pastorin J. Friedlein für die Kreuzkirchengemeinde und Pastor V. Dobers für die Gemeinden Lerbach und St. Marien.